



NEUES von St. THOMAS

Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Thomas
Hamburg-Rothenburgsort
Vierländer Damm 1 · 20539 Hamburg

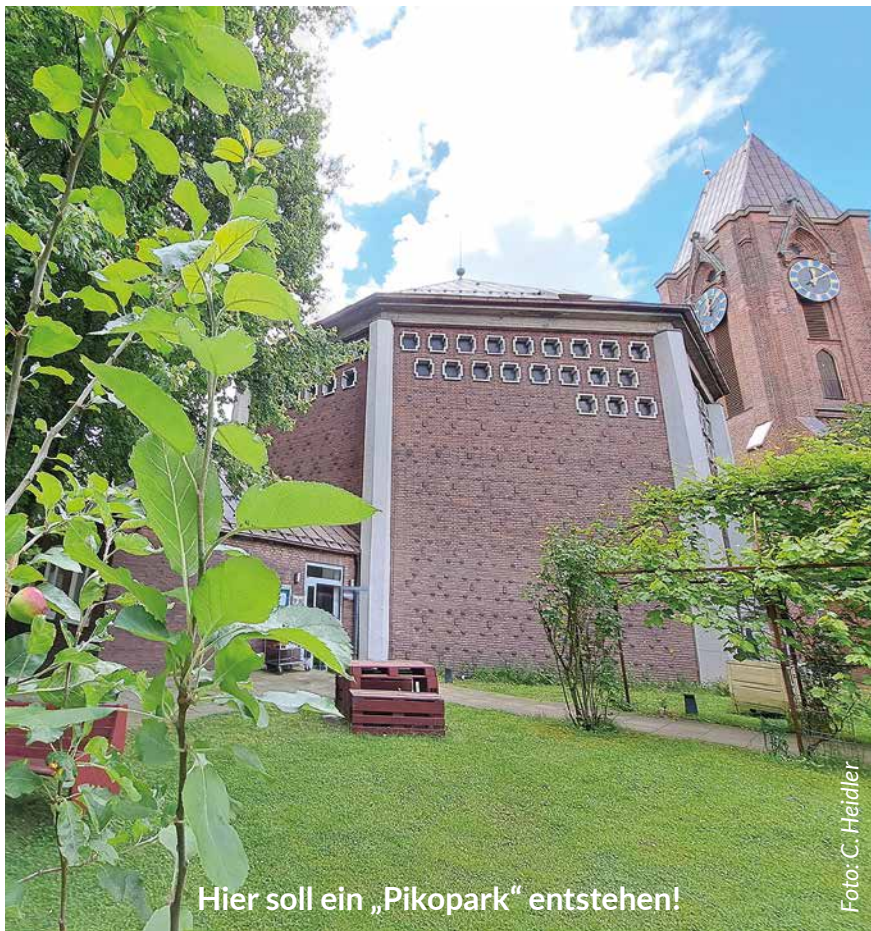


Foto: C. Heidler

Mai – Juli 2026



Inhaltsverzeichnis

Impuls _____	3
Nachruf _____	4
Himmelfahrt _____	5
Erinnern _____	6
Bücherflohmarkt & Cello-Konzert _____	7
Turmbläser _____	8
Kasperpuppenbühne _____	9
Konzert Chorensemble _____	10
Vikariat _____	11
Gottesdienste _____	12-13
Männerprojekt _____	14
Rückblicke _____	15-17
Impressum _____	17
Radio _____	18-20
Protest & Gartengestaltung _____	21
Wiederkehrend & Amtshandlungen _____	22
Spendenkonto _____	23
Kontakte _____	24



Gott spricht: Ich gieße meine Geistkraft auf alles Sterbliche aus. Eure Söhne und Töchter werden prophetisch reden, eure Alten werden Träume träumen und eure jungen Leute Visionen haben. Joel 3,1

Was wären wir ohne unsere jungen Leute? Sie unterstützen uns in technischen und digitalen Dingen, sorgen für die Präsenz unserer Kirche bei Instagram, verjüngen unser Küster*innen-Team. Sie tragen Verantwortung im Kirchengemeinderat und bei der Arbeit mit den Konfis. Sie bringen Schwung und frische Ideen mit! Zum dritten Mal darf ich eine angehende Pastorin ausbilden. Es ist spannend, ihre Entwicklung mitzuverfolgen und dabei zuzusehen, wie die jeweilige Vikar*innen sich immer mehr ihre Berufsrolle aneignen. Gemeinsam suchen wir danach, wie sie diese so authentisch wie möglich ausüben können. Jede Person hat ganz eigene Besonderheiten und bringt aus den Kurszeiten ihrer Ausbildung in Ratzeburg neue Ideen und Impulse mit. Das tut unserer Gemeinde gut! Die Menschen in St. Thomas sind glücklicherweise offen für Experimente und machen alles Mögliche mit! Hier ist ein gutes Klima,



Foto: Lisa Thomsen

um sich auszuprobieren, zu lernen und weiterzuentwickeln. Umgekehrt lernen wir auch: Von neuen Aktionen der Pop-up-Church, oder welche Themen junge Theolog*innen heutzutage beschäftigen. Für mich bedeutet diese Ausbildung auch Rechenschaft darüber abzulegen, was ich als Pastorin tue, wie und warum. Beschwingt von diesen schönen Begegnungen und Gesprächen, die auch Sie bei uns erleben können, grüßt Sie

Ihre Pastorin Cornelia Blum



**Wir verzichten auf das
im Gemeindebrief
gedruckte Foto
zum Schutz der
Persönlichkeitsrechte.**

Foto: C. Blum

*Birgit John mit Hündin Gina und deren Besitzerin, Ingrid Hinrichsen. Eine Zeitlang besuchten die drei die Bewohner*innen der Stiftung Alsterdorf und unserer beiden Pflegeheime und hellten überall die Stimmung auf.*

**Wir trauern um Birgit John, geb. Lisseck
27.07.1951 – 29.03.2026**

**Trauerfeier in der Kirche
am Dienstag, 5. Mai 2026 um 16 Uhr**

Lange hat sie gegen den Krebs angekämpft. Am Palmsonntag ist Birgit John friedlich Zuhause gestorben. Wir haben sie im kleinen Kreis ausgesegnet. Zwei Sonntage zuvor war sie noch dagewesen, in ihrer Kirche, die sie geliebt hat. Sie war eine Ausnahme-Ehrenamtliche! Jahrelang war sie an meiner Seite: Jeden Sonntag im Gottesdienst, bei Ausflügen mit den Konfis. Sie liebte die Musik des Turmbläusers und hatte immer unsere Turmuhr im Blick: Ob die richtig lief und schlug. Auf ihren Spaziergängen im Stadtteil verteilte sie „Neues von St. Thomas“

und pflegte ihre vielen Kontakte. Sie freute sich über das, was „ihre“ Kirchengemeinde machte, war stolz darauf und ein Teil davon. Als gelernte Dekorateurin hat sie unzählige Male unsere Kirche festlich geschmückt: Besonders an Erntedank, aber auch zu vielen anderen Gelegenheiten! In den letzten Jahren war sie im Sommer mit Mann und Katze viel an der Nordsee auf ihrem Campingplatz. Da lernten wir schon ein wenig, auf sie zu verzichten. Nun ist sie gar nicht mehr da und hinterlässt eine große Lücke.

Pastorin Blum

12. Freiluft-Gottesdienst auf Kaltehofe



**Christi Himmelfahrt
Donnerstag, 14. Mai 2026
um 11 Uhr**

Auf dem Gelände
der Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe
Kaltehofe Hauptdeich 6-7, 20539 Hamburg

nur bei anhaltendem Regen in der St. Thomas-Kirche!



Dr. Eduardo Meldola – Arzt in Rothenburgsort von 1898-1941



**Sonntag, 31. Mai 2026 um 15 Uhr
zunächst an den Stolpersteinen und dann in der Kirche.**

Direkt gegenüber der Kirche vor dem Haus Vierländer Damm 6 liegen drei Stolpersteine im Fußweg. Sie erinnern an den Arzt Dr. Eduardo Meldola, seine Cousine Lucie Wulff und seine Studienfreundin Elsbeth Fieseler. Eduardo Meldola floh 1941 und starb mittellos 1947, Lucie Wulff und Elsbeth Fieseler, die zunächst im Haus von Familie Meldola Zuflucht gefunden hatten, wurden deportiert und ermordet. Dr. Meldola hatte bewusst in einem Stadtteil mit hoher Mütter- und Kindersterblichkeit 1898 seine Praxis eröffnet.

Besonders an diese drei Menschen, aber auch an die Familie von Dr. Meldola wollen wir erinnern: Die Stolperstein-Forscherin Hildegard Thevs, ein Urenkel von Elsbeth Fieseler und eine Angehörige der Familie Meldola. Moderiert wird die Veranstaltung von mir, der ich bis 2024 Pastor für Kirchliche Gedenkstättenarbeit war. Hans-Jürgen Buhl begleitet uns musikalisch.

Die Erinnerung findet im Rahmen des Projektes DENK MAL AM

ORT statt. Das komplette Veranstaltungsprogramm finden Sie im Internet unter www.denkmalamort.de

Hanno Billerbeck



Das Haus von Familie Meldola 1927, damals Vierländer Straße 6a, heute Vierländer Damm 6 © Stadtteilarchiv Hamburg-Hamm



Samstag, 13. Juni 11-15 Uhr Bücherflohmarkt in der Kirche.

Lust auf neuen Lesestoff? Dann kommt vorbei! Euch erwartet eine bunte Auswahl an Büchern für Große und Kleine – von spannenden Geschichten für Erwachsene bis zu tollen Kinderbüchern! Ihr könnt stöbern, entdecken,

mitnehmen – und vielleicht genau das Buch finden, das euch noch gefehlt hat! Kaffee, Kuchen und Wasser gibt's nebenbei auch. Alles zu kleinen Preisen! Die Erlöse kommen der Gemeindegemeinschaft zugute. Wir freuen uns auf euch!

Saskia Sonnenberg



Samstag, 13. Juni 17 Uhr Konzert „Pure Liebe“ mit Wolfram Huschke - Cello zwischen den Welten

„Pure Liebe“ ist der beste Ausdruck für mein Verhältnis zur Musik & zu meinem Cello! Musik bewegt, berührt, begleitet durch Seelenräume mit einem fetten Grinsen aus dem Herzen mitten

ins Herz. Pure Liebe ist meine empfundene und gelebte Antwort auf KI in unserer krisengeschüttelten Zeit. Pure Liebe verbindet, schließt ein - nicht aus. Der Eintritt ist frei! Spenden willkommen.

Wolfram Huschke



Bläser-Wechsel



Foto: C. Blum



Foto: W. Eltermann

Nach etwa einem Jahr als Turmbläser muss ich mich wieder verabschieden. Ich bin mit meiner Freundin zusammen in eine günstigere Wohnung im Norden von Hamburg gezogen. Im Wechsel mit Hans-Jürgen Buhl durfte ich freitags um 18 Uhr für 15 Minuten Musik über Rothenburgsort erklingen lassen – mal bei Sonne, mal bei Wind, mal bei klirrender Kälte mit eisigen Fingern, aber immer mit viel Freude und einem schönen Blick auf den Stadtteil! Es war gut zu wissen, dass diese kleine musikalische Pause für viele ein vertrauter Moment in der Woche geworden ist. Sei es bewusst am offenen Fenster oder zufällig beim Vorbeigehen. Und für mich war es mindestens genauso besonders zu spüren, wie sehr Musik auch über Dächer hinweg verbinden kann. Ich nehme viele gute Erinnerungen mit. Nun zieht es mich weiter, und ich sage herzlich Danke für das Vertrauen, die freundlichen Begegnungen und die vielen klangvollen Abende! Ich wünsche der Gemeinde weiterhin viele musikalische Momente und freitags um 18 Uhr eine besinnliche Zeit zum Innehalten.

Bent Lux löst Johann Ruwolt ab.

Johann Ruwolt

Gottesdienst mit Kasperpuppenbühne

**Sonntag,
28. Juni 2026
um 16 Uhr!**

**Wer hat noch
nie etwas
Böses getan?**





SOMMERHALLELUJA

Von Paul Gerhardt bis
zum modernen Pop-Choral

Paul Gerhardt:
Worte, die
Kriege
überdauerten

Befiehl du
deine Wege
Geh aus,
mein Herz

Wann: Samstag, 11. Juli 2026 um 17 Uhr
Wo: St. Thomas-Kirche, Hamburg-Rothenburgsort
Chorensemble St. Thomas mit Olga Ordinartseva (Leitung)

Eintritt frei | Spenden willkommen



Viele ersten Male

Zurück aus der Elternzeit stehe ich nun mitten in der Gemeindezeit meines Vikariates. Die ersten Wochen waren vor allem geprägt vom Kennenlernen. Ob auf Konfi-Reise, bei der Kirchengemeinderatssitzung, bei einer Andacht im Altenheim, beim Küster:innen-Treffen, bei einem heißen Getränk und Keksen nach dem Gottesdienst oder wo ganz anders. Diese Begegnungen sind für mich unglaublich bereichernd und ich bin sehr dankbar, hier zu sein!

Darüber hinaus standen für mich einige erste Male an. Das erste Mal Liturgie singen, der erste Gottesdienst, die erste Beerdigung und noch einiges mehr. Bei all diesem Neuen war ich sehr nervös, aber auch sehr glücklich. Endlich kann ich das machen, weshalb ich mich nach der Schule für diesen beruflichen Weg entschieden habe. Das erfüllt mich sehr!

Außerdem kann ich frohen Herzens sagen, dass ich mich in St. Thomas sehr willkommen und wohl fühle. Vielen Dank Ihnen allen für die herzliche Aufnahme und ihre Rückmeldungen nach den Gottesdiensten. Ich freue mich sehr über Ihr Feedback, aber auch über persönliche Gespräche. Also



Foto: C. Blum

sprechen Sie mich gerne jederzeit an. Ich bin gespannt, was die nächsten Monate bereithalten!

Ihre Vikarin Leah Berný

Eine Vikarin ist eine angehende Pastorin. Sie hat ein Theologiestudium hinter sich und ist im Vikariat in der Praktischen Ausbildungsphase. Anm. d. Red.



10 Uhr Gottesdienste in St. Thomas

alle Angaben unter Vorbehalt! Achten Sie auch auf unsere Schaukästen und auf die Infos auf unserer Website www.st-thomas-rbo.de

Sonntag, 03. Mai

Cantate – Singt!

Pastorin Blum; Özlem Winkler-Özkan, Gesang

Sonntag, 10. Mai

Rogate – Betet/Bittet!

Vikarin Berný, Abendmahl

Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 14. Mai

11 Uhr! Freiluft-Gottesdienst

auf dem Gelände der „Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe“

Kaltehofe Hauptdeich 6-7

nur bei starkem Regen in der St. Thomas-Kirche

Pastorin Blum und Vikarin Berný; Olga Ordinartseva, Piano,
H.-J. Buhl, Saxofon, Michael Kempkes, Percussion
und Ronald Kowalewski, Bass

Sonntag, 17. Mai

kein Gottesdienst in St. Thomas!

Pfingstsonntag, 24. Mai

Vikarin Berný

Sonntag, 31. Mai

Trinitatis – Dreieinigkeit Gottes

Jazzkirche: „Young and foolish oder je oller, je doller – vom sogenannten Generationenkonflikt“

Hans-Jürgen Buhl, Saxofon, Thomas Brandes, Flügel,
Michael Kempkes, Schlagzeug und Ronald Kowalewski, Bass



Sonntag, 07. Juni

1. Sonntag nach Trinitatis
Pastorin Blum, Abendmahl

Sonntag, 14. Juni

2. Sonntag nach Trinitatis
Pastorin Blum

Sonntag, 21. Juni

3. Sonntag nach Trinitatis
Pastor Dr. Rößler

Sonntag, 28. Juni

4. Sonntag nach Trinitatis
**16 Uhr! Familien-Gottesdienst mit Kasperpuppenbühne:
Wer hat noch nie etwas Böses getan?**
Vikarin Berný und Puppenspiel-Team

Sonntag, 05. Juli

5. Sonntag nach Trinitatis
Vikarin Berný, Abendmahl

Sonntag, 12. Juli

6. Sonntag nach Trinitatis
Pastorin Blum

Sonntag, 19. Juli

7. Sonntag nach Trinitatis
Pastor Schmidt

Sonntag, 26. Juli - 83. Feuersturmgedenken

8. Sonntag nach Trinitatis
Pastorin Blum mit Zeitzeugin
Özlem Winkler-Özkan, Gesang; Johann Ruwolt, Posaune
anschl. Gedenken am Mahnmal im Carl-Stamm-Park
ab ca. 12.15 Uhr Mittagessen in St. Thomas

Sonntag, 02. August – Sommerkirche - kein Gottesdienst in St. Thomas!



Männer, die reden

Fünf Jahre funktioniert es schon: Eine Gruppe von ca. 10 Männern trifft sich alle sechs bis acht Wochen zu einem Gespräch über „Gott und die Welt“. Meist beginnen wir mit Nachrichten aus dem Stadtteil, reden über die Baustellen, den Kran beim sog. Elbtower, die Brücke nach Entenwerder. Wenn wir uns etwas warmgeredet haben, geht's weiter zu politischen Themen. Wir sprechen über die Schrecken der Kriege sowie über die Situation im eigenen Land. Gesellschaftliche Themen kommen genauso vor wie ein Austausch über Kinder und Enkelkinder. Das Tolle ist: So unterschiedlich wie wir sind in dieser Gruppe, im Alter

und der Herkunft, so lassen wir uns doch alle gelten. Wir sind kein Stammtisch, bei dem gern über vieles gelästert wird, sondern haben Freude an den unterschiedlichen Positionen der Teilnehmer. Und das klappt sogar, wenn ein neuer Mann dazu kommt.

Sollte also jetzt jemand sagen, nach so einer Gruppe habe ich schon lange gesucht, dann kommen Sie doch am 30. April um 18.30 Uhr ins Gemeindehaus Lindleystraße 18. Neue Termine erfragen Sie bitte unter hjbuhl@gmx.de

Hans-Jürgen Buhl

**Wir verzichten auf das
im Gemeindebrief
gedruckte Foto
zum Schutz der
Persönlichkeitsrechte.**



Konfi-Fahrt nach Ratzeburg

Am 13. Februar fuhren wir los nach Ratzeburg. Als wir ankamen, wurden uns die Zimmer zugeteilt und wir richteten uns ein. Zum Abendessen ging es in den Speisesaal. Das Essen war super! Danach gingen alle gemeinsam spazieren. Es war dunkel und manche fanden es gruselig. Nach dem Spaziergang trafen sich alle wieder im Gemeinschaftsraum und machten eine Traumreise „Der Spiegel meiner Stärken“. Das war so entspan-

nend, dass ich fast eingeschlafen bin. Am nächsten Tag frühstückten alle gemeinsam und trafen sich danach im Gemeinschaftsraum. Wir machten Gesten zum Psalm 139 und führten sie uns gegenseitig vor. Am Nachmittag gingen alle gemeinsam eine halbe Runde um den See spazieren. Als wir zurückkamen, bastelten alle Collagen mit Bildern aus Zeitschriften, die uns ausmachen sollten, das Thema hieß „Wer bin ich - und wer will

**Wir verzichten auf das
im Gemeindebrief
gedruckte Foto
zum Schutz der
Persönlichkeitsrechte.**

Foto: C. Blum



ich sein?“ Nachdem alle fertig waren, stellten wir einander unsere Collagen vor. Am Abend spielten alle gemeinsam „Werwolf“ und „Imposter“. Am nächsten Morgen räumten wir unsere Zimmer auf und bereiteten uns auf die Abreise vor. Wir gingen zu Fuß in die „St. Georgskirche auf dem Berge“. Die Pastorin erzählte uns nach

dem Gottesdienst etwas über die Vergangenheit der Kirche und andere interessante Informationen. Nach dem Mittagessen fuhren wir zurück nach Rothenburgsort. Allen hat es gefallen und wir sind als Gruppe nochmal mehr zusammengewachsen.

Pauline Riedlinger, 12 Jahre

Foto: C. Blum

**Wir verzichten auf das
im Gemeindebrief
gedruckte Foto
zum Schutz der
Persönlichkeitsrechte.**

Sowohl für die Konfis als auch für mich war es die erste Konfi-Fahrt und damit etwas Besonderes. Ich selbst habe kaum Erfahrung mit

dem Thema „Jugendarbeit“. Es war faszinierend zu beobachten, wie die Jugendlichen sich in bestimmten Situationen verhalten,



wie sie Informationen aufnehmen und darauf reagieren. Als es um die Darstellung des Psalms 139 ging, war die Kreativität im Raum fast greifbar und einige Konfis sprühten vor Begeisterung. Ich habe auch einmal mehr gemerkt, dass Kinder und Erwachsene, egal in welchem Alter, voneinander

lernen können. Und das, glaube ich, ist ein entscheidender Teil der Jugendarbeit in der Kirche: Gemeinsam lernen, entwickeln und begreifen. Außerdem ist es sehr wertvoll, später gut in Gruppen kommunizieren zu können.

Nele Sonnenberg, Teamerin, 19 J.

Auch für mich als ehemalige Konfirmandin war es eine ganz neue Erfahrung. Dieses Mal als Teamerin dabei zu sein, hat mir die Vielseitigkeit einer Konfi-Fahrt deutlich gemacht. Egal wie groß die Altersunterschiede waren, wir hatten immer etwas zu lachen und konnten Gemeinsamkeiten finden. Außerdem habe ich einen völlig neuen Blick auf die Konfi-Ar-

beit bekommen. Ich finde es beeindruckend, wie die Jugendlichen untereinander agieren und auch scheinbar knifflige Aufgaben mit Teamgeist lösen. Es war schön zu sehen, wie harmonisch die Gruppe auch außerhalb der gestellten Aufgaben miteinander umgeht.

Rike Sonnenberg, Teamerin, 16 J.

Impressum

HERAUSGEBERIN

Ev.-Luth. Kirchengemeinde
St. Thomas Hamburg-Rothenburgsort

REDAKTION und V.i.S.P.
Pastorin Cornelia Blum

LAYOUT

DTP-Service Peter Dibowski
info@dibosoft.de

AUFLAGE: 600

REDAKTIONSSCHLUSS

Aug - Okt 2026:
Freitag, 26. Juni 2026



Montag, 16. März 2026. Andacht 1: Aschekreuz-Segen

Es ist der 1. Sonntag nach Aschermittwoch. Wir feiern Gottesdienst in der St. Thomas-Kirche in Hamburg-Rothenburgsort. Fast so, wie sonst auch. Aber eine Sache ist anders. Wir bieten ein Ritual an, das es in der evangelischen Kirche nicht so oft gibt. Meine Kollegin und ich stehen gegen Ende des Gottesdienstes im Altarraum. Wir haben jede ein Schälchen mit schwarz-grauer Asche in der Hand. Die Asche ist der Rest von verbrannten Zetteln. Darauf stand, woran Menschen gescheitert sind. Viele aus unserer Gemeinde hatten in einem anderen Gottesdienst ihr persönliches Scheitern aufgeschrieben und die Zettel dann feierlich dem Feuer übergeben. Die Asche steht für Gottes Verwandlungskraft. Für das, was durchs Feuer gegangen ist und aus dem neues Leben entsteht. Von Bränden in der Natur kennen wir das, dass nach einem Feuer und einer aschgrauen Landschaft wieder blühende Blumen und grüne Sträucher wachsen. - Die Kirchenmusikerin spielt am Flügel schöne, ruhig-meditative Musik. Alle, die möchten, kommen nach vorne und lassen sich ein Aschekreuz auf die Stirn oder

den Handrücken zeichnen. Sie lassen sich diesen Segen zusprechen: „Nimm das Kreuz als Zeichen, dass du zu Gott gehörst. Möge Gott dich stärken, deine Sorgen und Ängste verwandeln.“ Ganz innige Momente erleben wir miteinander: Die, die den Segen empfangen. Und die, die segnen. Auch ich habe einen Segen bekommen und ein Aschekreuz auf die Stirn. Das war schön! Ich habe mich den ganzen Tag von meinen Sorgen befreit gefühlt!



Foto: Chr. Siggelkow

Dienstag, 17. März 2026. Andacht 2: Steh zu dir!

Manchmal fällt es schwer, offen zu sagen, was uns an einer anderen Person stört. Dabei muss das



gar nicht schlimm sein! Ich will ein Beispiel erzählen. Konfi-Freizeit in Ratzeburg: 10 Konfirmandinnen und Konfirmanden, zwei Teamerinnen, die Vikarin und ich sind für ein Wochenende in der Jugendherberge. Thema ist: „Wer bin ich - und wer will ich sein?“ Ein Bibelvers soll die Jugendlichen darin bestärken, zu sich zu stehen und sich zu mögen. Da steht: „Ich danke dir, dass ich wunderbar gemacht bin. Wunderbar sind deine Werke!“ Wir arbeiten intensiv miteinander. Die Konfis erzählen, wer ihre Vorbilder sind und warum. Aus Zeitschriften macht jede und jeder eine bunte Collage über sich. Sie spielen Kicker, Tischtennis und Billiard miteinander und haben Spaß. Am Ende wollen wir Leiterinnen wissen: Was war gut - und was nicht? Eine Konfirmandin traut sich erst nach der Freizeit zu sagen, wo sie sich von mir als Pastorin ungerecht behandelt gefühlt hatte. Sie sagt es zunächst nur der Vikarin. Die wird bei uns zur Pastorin ausgebildet. Sie ermutigt die Konfirmandin, es mir selbst zu sagen, und erzählt auch mir davon. Eine Woche später spreche ich sie an, frage nach, ob noch etwas zwischen uns steht. Sie freut sich darüber und sagt mir, was sie gestört hat. Sie hatte sich bei einem Arbeitsauftrag unter

Druck gesetzt gefühlt. Ich finde es mutig von ihr, dass sie es ausspricht. Ich sage, dass es mir leid tut und dass ich nicht ungerecht sein wollte. Damit hatte sie wohl nicht gerechnet. Wir tauschen unsere jeweilige Sicht auf die Situation aus. Dann scheint alles geklärt zu sein. Das direkte und ehrliche Gespräch hat uns beiden gutgetan. Es kann so viel bewirken! Und es hilft dabei, zu sich zu stehen.



Foto: Tontechnikerin Dinter



Donnerstag, 19. März 2026. Andacht 3: Gottesdienst als Stärkung

Auf allen Kanälen höre und sehe ich schlechte Nachrichten. Jeden Tag. Das deprimiert mich manchmal! Wenn dann noch eigene Probleme dazukommen, möchte ich am liebsten den Kopf in den Sand stecken. Mir persönlich tut jeder Gottesdienst in meiner Kirche gut. Das ist die St. Thomas-Kirche in Hamburg-Rothenburgsort. Und ich weiß von vielen, die kommen: Ihnen geht das auch so. Mir ist es als Pastorin wichtig, die Menschen im Gottesdienst zu stärken für die Woche, die vor ihnen liegt. Und Trost mitzugeben. Das versuche ich durch alle Teile des Gottesdienstes hindurch: In den Gebeten, mit dem Bibeltext und in der Predigt, und natürlich durch die Lieder. Unsere Kirchenmusikerin trägt ganz viel dazu bei! Olga Ordinartseva spielt für uns traditionelle und moderne Lieder auf der Orgel und am Flügel. Die Musik tut gut, geht direkt ins Herz, macht gute Laune. Die Rituale, das Singen und Beten: Sie stärken und beruhigen mich. Eine junge Frau sagte mir kürzlich: „Heute hatte ich das Gefühl, dass Sie direkt zu mir gesprochen haben. Das war so tröstlich!“ Was ich außerdem



Foto: Tontechnikerin Dinter

beobachte: Auch die Gottesdienstbesuchenden untereinander stützen sich und erzählen, was bei ihnen los ist. Sie sind zu einer Gemeinschaft zusammengewachsen. Beim anschließenden Kaffeetrinken kommen die, die bleiben wollen, gerne miteinander ins Gespräch. Ältere und junge Menschen. Manche kennen sich lange, andere sind zum ersten Mal da. Am Ende gehen wir alle gestärkt und zuversichtlicher nach Hause. Wie wichtig doch solche gemeinsamen Momente sind in unruhigen Zeiten! Pastorin Blum

Alle Beiträge, die über das Format „Kirchenleute heute“ gesendet wurden, sind nachzuhören auf unserer Website www.st-thomas-rbo.de



Sich wehren lohnt sich!



Foto: C. Blum

Bei Redaktionsschluss war es noch nicht hundertprozentig klar, aber es zeichnete sich ein Erfolg ab: Wir hatten uns mit obigem Banner, vielen Mails und einigen Telefonaten monatelang heftig dagegen gewehrt, dass ein Baum direkt vor den Kirchturm gepflanzt werden sollte. Zu spät, wie die zuständige Behörde fand. Wir wollten verhindern, dass die freie Sicht auf den frisch sanierten Kirchturm mit einem hochwachsenden Baum nicht mehr gewährleistet wäre und zudem unser Mauerwerk schädigen könnte. Der Protest wurde von der SPD und den Grünen unterstützt, auch der Bezirksamtsleiter hat sich für uns eingesetzt. Scheinbar mit

Erfolg! Der geplante Baum soll nun woanders gepflanzt werden.

Aufmerksam wurden wir auf diese aus unserer Sicht Fehl-Planung, die komplett an uns vorbeigegangen war, weil wir unserem rampontierten Gartengelände nach der Turmsanierung ebenfalls einen frischen Anstrich geben möchten. Ein nachhaltig angelegter „Pikopark“ (=kleiner Park) soll entstehen (s. Titelseite), für den wir Zuschüsse beantragen können. Viele Menschen unterstützen uns schon mit ihren Spenden, für die wir herzlich danken!

Pastorin Blum



WIEDERKEHRENDE VERANSTALTUNGEN

Treffen der Seniorinnen und Senioren

mittwochs 14.30 – 16 Uhr

im Altenheim Billwerder Bucht, Vierländer Damm 292!

Leitung: Gerd Schulz

Zeit für Konfirmand*innen

mittwochs 16–17.30 Uhr in der Kirche

Leitung: Pastorin Blum und Vikarin Berný

Chorensemble

mittwochs 18.30 – 19.30 Uhr in der Kirche

Leitung: Olga Ordinartseva

Andacht im Ev. Altenheim Billwerder Bucht

donnerstags 10 Uhr nach Vereinbarung

Pastorin Blum und Vikarin Berný

Männerprojekt

im Gemeindesaal Lindleystr. 18

Termine werden von Mal zu Mal ausgemacht.

Leitung und Kontakt: Hans-Jürgen Buhl, hjbuhl@gmx.de

Musik vom Kirchturm

Bent Lux & Hans-Jürgen Buhl

freitags 18 Uhr, 15 min.

AMTSHANDLUNGEN

Taufen

Wir taufen im Sonntags-Gottesdienst um 10 Uhr.

Anmeldung bei Pastorin Blum.

Trauungen

Anmeldung bei Pastorin Blum.

Trauerfeier – Bestattung

Namen unsichtbar zum Schutz der Persönlichkeitsrechte

Für Sterbebegleitung, Aussegnung, Trauerfeier und Bestattung wenden Sie sich an Pastorin Blum.

SPENDEN FÜR ST. THOMAS

Wir sind dankbar für jeden Beitrag!

Überweisen Sie bitte auf das folgende Konto,
gerne auch über die Homepage www.st-thomas-rbo.de
per Spende-App, und nennen Sie einen Verwendungszweck:

**Allgemeine Gemeindefarbeit – Neues von St. Thomas –
Kirche & Turm – Kirchenmusik – Jazz-Kirche –
Gartengestaltung**

Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Thomas
Hamburg-Rothenburgsort
Hamburger Sparkasse
BIC: HASP DE HH XXX
IBAN: DE 12 2005 0550 1218 1204 81

Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne
eine **Spendenbescheinigung** aus.
Bitte teilen Sie uns dazu Ihre Anschrift mit!

Ich möchte „Neues von St. Thomas“ regelmäßig
zugeschickt bekommen.

Name: _____

Adresse: _____

Tel. für Rückfragen: _____


Diesen Abschnitt bitte an die
Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Thomas Hamburg-Rothenburgsort
Vierländer Damm 1, 20539 Hamburg
schicken oder abgeben.



EV.- LUTH. KIRCHENGEMEINDE ST. THOMAS HAMBURG-ROTHENBURGSORT

Vierländer Damm 1, 20539 Hamburg

www.st-thomas-rbo.de

st.thomas_rbo_2go 

PASTORIN

Cornelia Blum

Tel. 040 / 730 918 29

cornelia.blum@kirche-rothenburgsort.de

KIRCHENBÜRO

im Kirchenkreis:

Tel. 040-519 000-238

rothenburgsort@kirche-hamburg-ost.de

KIRCHENMUSIKERIN

Olga Ordinartseva

olga.ordinartseva@kirche-rothenburgsort.de

HAUSMEISTER

Wolfgang Eltermann

Tel. 040 / 78 73 16

wolfgang.eltermann@kirche-rothenburgsort.de

VIKARIN

Leah Berný

leah.berny@kirche-rothenburgsort.de

HOMEPAGE

Kay Winkler-Budwasch

kay.winkler-budwasch@kirche-rothenburgsort.de

INSTAGRAM

Lisa Draack und Nele Sonnenberg

st.thomas_rbo_2go

EV. ALTENWOHNHEIM BILLWERDER BUCHT

Leiter: Jörg Wisotzki

Vierländer Damm 292

20539 Hamburg

Tel. 040 / 780 82-0

billwerder@diakoniestiftung.de